

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 21 (1935)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kirchenlied und an den gregorianischen Choral, welch letzterer in ganz besonderer Weise die künstlerische Schönheit des Singens zum Vorschein bringt. Nicht umsonst hat gerade ein protestantischer Anhänger der neuen Singbewegung den Choral als fast überirdische Kunst bezeichnet. — So bedeutet die Pflege des Chorals für uns Katholiken etwas Grosses, dem wir uns mit Liebe hingeben wollen. Doch verlangt der Choral eine ehrfurchtsvolle Einstellung des Sängers; er setzt eine gewisse Demut voraus. Die Methode, die zu richtigem Choralsingen führt, ist folgende:

- a) Rezitation des Textes, wohl artikuliert.
- b) Einübung der Melodie; leise summen.
- c) Eigentliches Singen, ohne persönliche Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Der hochw. Herr Referent illustrierte seine Ausführungen mit zahlreichen Beispielen, was zum Verständnis des vortrefflichen Vortrages viel beitrug. Wir danken auch an dieser Stelle für das lehrreiche Referat.

D.

**Aargau** (Bezirk Baden). Zusammenkunft: Mittwoch, den 24. April 1935, nachmittags 2 Uhr, im „Roten Turm“ (Blunschistübli), Baden. F. A. Arnitz.

## Mitteilungen

### Kurs für die Leitung von Ferienkolonien

vom 22. April bis 27. April, durchgeführt in der Jugendherberge „Berghaus“, Engelberg.

Auf vielseitigen Wunsch wird dies Jahr der 4. Kurs für die Leitung von Ferienkolonien durchgeführt. Er beginnt am 22. April, abends, und schliesst am 27. April, morgens. Der Kurs ist, wie die bisherigen Kurse, für Damen und Herren bestimmt. Mit Rücksicht auf die Kursteilnehmer, die zum erstenmal sich an einer solchen Ausbildungsmöglichkeit beteiligen, und solche, die bisher wenig Gelegenheit hatten, Erfahrungen in der Jugendführung zu sammeln, ist der erste Kurstag vom 23. April als Einführungstag für den darauffolgenden Fortbildungskurs gedacht. Er dient vor allem der Besprechung der elementaren Kolonie- und Organisationsfragen.

Die drei weiteren Kurstage werden möglichst praktisch gestaltet. Neben der theoretischen Besprechung einiger speziell gewünschter religiöser und pädagogischer Fragen wird zur Hauptsache praktische Anleitung gegeben werden in bezug auf Freizeitgestaltung, Bastelarbeiten bei Regenwetter für Knaben und Mädchen, Pflege des Volksliedes, Uebung von Singspielen, Organisation von Heimabenden, zweckmässiges Wandern, Geländeübungen, elementarste Hilfe bei Unglücksfällen und eintretenden Krankheitsfällen, mit einbezogen die Anleitung für eine zweck-

mässige Krankenkost, neuzeitliches Turnen für Knaben und Mädchen etc.

Der Einführungstag wird ohne Selbstverpflegung, die übrigen Kurstage werden mit Selbstverpflegung durchgeführt.

Das Kursgeld für den ganzen Kurs (inklusive Einführungstag) beträgt Fr. 25.— für den Fortbildungskurs Fr. 21.—. Rückvergütungen für später eintreffende oder früher wegkreisende Kursteilnehmer, mit Ausnahme solcher, die sich nur für einen einzigen Tag anmelden, können nicht gewährt werden. Die Durchführung des Kurses muss von einer genügenden Teilnehmerzahl abhängig gemacht werden.

Anmeldungen für die Teilnahme am Kurs sind zu richten an die Schweiz. Caritaszentrale, Hofstrasse 11, Luzern. Sie sind erbeten baldmöglichst, spätestens aber bis zum 15. April 1935.

### Exerzitien für schulentlassene Knaben und Mädchen

im St. Josefshaus, Wolhusen.

April 15.—17. Schulentlassene Knaben und Studenten bis zum 17. Altersjahr. Beginn: 15. April morgens 9½ Uhr bis 17. April abends 3½ Uhr. Preis Fr. 12.—.

April 23.—25. Schulentlassene Mädchen von 14 bis 17 Jahren. Beginn 9½ Uhr morgens, Schluss 25. April abends. Preis Fr. 12.—.

Anmeldungen richte man an das Exerzitienhaus St. Josef in Wolhusen. Telephon 65.074.

### Das katholische Missionsideal

**Exerzitien für gebildete Herren und Damen.** Die Vorträge werden im Rahmen der gewöhnlichen geistlichen Uebungen gehalten, verbunden mit Gebet und Stillschweigen. Sie bezwecken keinerlei direkte Missionspropaganda im Sinne von Sammlung oder Werbetätigkeit, sondern ihr Ziel ist die rein geistige und geistliche Einstellung zum katholischen Missionsideal, dogmatische Erkenntnis und Erfassung der aszetischen Folgerungen.

Es wendet sich dieser Kurs an die Gebildeten, weil gerade sie in besonderer Weise berufen sind, die tieferen Beweggründe des wahren Missionsapostolates zu erkennen, zu würdigen und zu verbreiten. Es werden daher zu diesen Vorträgen freundlichst eingeladen Lehrer und Lehrerinnen, Studierende des Gymnasiums und der Universität, sowie Akademiker des praktischen Lebens, überhaupt alle jene, die sich hingezogen fühlen zu einer dogmatisch-aszetischen Betrachtung des Missionswesens.

Die Themen sind folgende: Einleitung: Missions-

probleme und Glaube. Erster Tag: Mission und Gott: 1. Gott der Herr und die Weltmission. 2. Missionsgeist in den Eigenschaften Gottes. 3. Missionswege Gottes im Alten Testament. 4. Die Mission im Lichte der Heiligsten Dreifaltigkeit. — Zweiter Tag: Mission und Christus. 1. Die Verbrüderung der Menschheit in der Menschwerdung Jesu Christi. 2. Christus, der Erlöser der Welt. 3. Jesus, der Meister der Apostel. 4. Das Königtum Christi und die Weltmission. — Dritter Tag: Mission und Kirche. 1. Der mystische Leib Christi und die Menschheit. 2. Eucharistie und Mission. 3. Die Heiligkeit der Kirche in den Missionen. 4. Christliche Vollkommenheit und Missionsapostolat. — Schluss: Verklärung der Völker.

Der Kurs soll bei einer genügenden Anzahl von Anmeldungen stattfinden: Im Caritasheim Oberwaid, St. Gallen-O, vom 8. bis 12. April, Montag abend bis Donnerstag morgen; im Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, vom 14. bis 17. April, Sonntag abend bis Mittwoch abend, 5 Uhr.

Exerzitienleiter: Dr. P. Veit Gadien, O. M. Cap., Olten. Anmeldungen werden erbeten an die Leitung des betreffenden Hauses. Pensionspreis Fr. 20.—.

Caritasheim Oberwaid,  
Exerzitienhaus St. Franziskus.

### Erschreckende Zahlen

Es leben heute in der Schweiz rund 200,000 körperlich und geistig Gebrechliche, wovon mindestens 50,000 unter 20 Jahren.

Hilfe tut bitter not!

Kaum 12,000 dieser Fürsorgebedürftigen erhalten z. Zt. die nötige, besondere Betreuung, Erziehung und Schulung.

So viel tausend Gebrechliche aller Art kann diese Fürsorge nicht erreichen, weil die finanziellen Mittel fehlen.

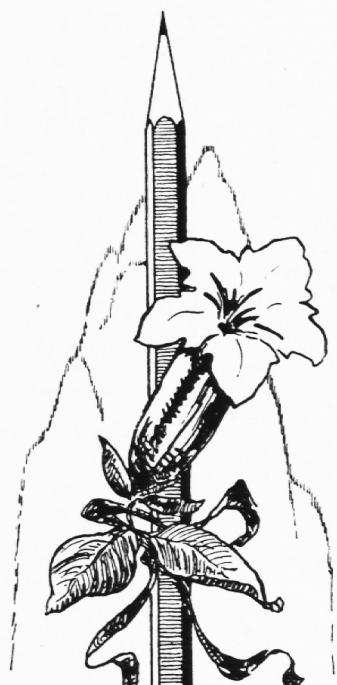
Die Schweiz. Vereinigung für Anormalen führt im Namen von 8 grossen schweizerischen Hilfsverbänden, mit mehr als 200 Anstalten, in den kommenden Wochen zum ersten Male in der gesamten deutschen Schweiz einen Kartenverkauf zugunsten der schweiz. Anormalenfürsorge durch. Der Reinerlös kommt ungeschmälert Fürsorgezwecken zu.

Bitte, helfen auch Sie!

Behalten Sie das schöne Kartenmäppchen, das Ihnen die Post bringen wird, und unterstützen auch Sie, durch den bescheidenen Betrag das grosse, schweizerische Hilfswerk für körperlich und geistig Gebrechliche.

Wollerau.

Leonie Theiler.



Caran d'Ache

# CARAN D'ACHE

**Blei-, Farb-, Korrekturstifte,  
Schulgummi und Griffel** sind  
Schweizer Qualitätserzeugnisse

Entzieht dem einheimischen Arbeiter  
nicht das Brot durch Bestellung aus-  
ländischer Fabrikate!

Verlangt die Marke CARAN D'ACHE